

## **Stimme und Widerstand: Schwarzes feministisches Denken in den USA**

Die Gesellschafts- und Machtanalysen Schwarzer feministischer Theoretikerinnen in den USA entstanden an Schnittstellen politischer Bewegungen, vor allem der Schwarzen Bürgerrechtsbewegung und der Zweiten Frauenbewegung. Mit dem Denken von Intersektionalität – dem Ineinandergreifen der Kategorien Gender, ‚race‘ und gesellschaftlicher Schicht – haben Theoretikerinnen des Black Feminism in den USA ein wesentliches Analyseinstrument geschaffen, Unterdrückungsmechanismen zu begreifen und Subjektpositionen, die sich im Widerstand dazu artikulieren, zu beschreiben. Dieser Vortrag widmet sich einer zentralen Theoretikerin und Aktivistin, Patricia Hill Collins, und ihrem epistemologischen Ansatz, marginalisiertes Wissen in eine transformatorische akademische Praxis zu übersetzen.

Martina Kopf ist Senior Lecturer für Afrikanische Literaturen am Institut für Afrikawissenschaften, Universität Wien, und Elise-Richter Stipendiatin des Österreichischen Wissenschaftsfonds (FWF) mit einem Projekt über Konzepte von Entwicklung in der postkolonialen Literatur Kenias.

Datum: 24. Mai 2018, Beginn um 19 Uhr

Ort: Institut für Philosophie, NIG, HS 3C